Blumenzwerge Oberndorf April 2022

Kindergartenpost

Liebe Eltern,

kaum sind die Faschingstage vorbei, startet im Kindergarten die Osterzeit.

Viele Familien entschließen sich bewusst, die Fastenzeit zu nutzen, um auf etwas zu verzichten. Vielleicht überlegen auch Sie, gemeinsam mit Ihrem Kind, wie die nächsten Tage in Ihrer Familie bewusster gelebt werden könnten. Keine Süßigkeiten, weniger Fernsehen, häufiger die Eltern unterstützen (Tischdecken, Spülmaschine ausräumen, Blumen gießen usw.) oder auch ein bewusstes Bitte und Danke. Die Möglichkeiten sind praktisch unzählig.

Gehen Sie mit Ihrem Kind die Frische Luft genießen und beobachten Sie bei einem ausgiebigen Spaziergang das Wunder der Natur.

Wie heißen die Blümchen, die im Garten wachsen, welcher Vogel sitzt da auf dem Ast. Naturerlebnisse mit dem Kind tragen zum Wohlbefinden für die gesamte Familie bei. Und vor allem es ist wichtig, nach der langen Winterzeit, endlich wieder genügend Vitamin D zu tanken. Über dieses Thema habe ich Ihnen im Anhang noch extra eine Broschüre eingefügt. Lesen Sie doch mal rein.

Leider ist unser Garten noch nicht so weit, dass er von den Kindern bespielt werden kann. Wir bitten Sie diesen beim Abholen der Kinder nicht zu betreten. Es ist alles für weitere Maßnahmen vorbereitet.

Natürlich werden wir bei schönem Wetter mit den Kindern verstärkt die Umgebung und die öffentlichen Spielplätze nutzen.

In diesem Sinne, genießen Sie die Frühlingssonne und denken Sie auch daran, die Kleidung der Kinder anzupassen.

Herzliche Grüße Ihre Blumenzwerge

Wichtige Termine:

06.April:	Ostereiersuche Pusteblumen und Mohnblumen mit Osterfeier
	Osterfeier aller Krippenkinder
07.April:	Ostereiersuche Sonnenblumen und Gänseblümchen mit Osterfeier
27.April:	Ausflug der Kindergartenkinder in den Augsburger Zoo
	Die Krippenkinder sehen sich an diesem Tag Tiere der Ortschaft an
10.Mai:	Wandertag > Ausflug in den Oberndorfer Wald Mohnblumen und Gänseblümchen
11.Mai:	Wandertag > Ausflug in den Oberndorfer Wald Sonnenblumen und Pusteblumen
	Kleiner Wanderausflug der Krippenkinder ➢ Spaziergang zur Allee

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Elternbeirat, der für die Osterfeier den Hefezopf und die Eier spendet, sowie eine Zugabe von 5,-€ pro Kind für den Ausflug in den Augsburger Zoo gibt!

Ostereier - Hand

Heute brauchen wir deine Hand ✋ zum Basteln!

Du brauchst:

- deine Hand
- Tonpapier
- Schere
- Kleber
- Holzstäbchen

So geht's:

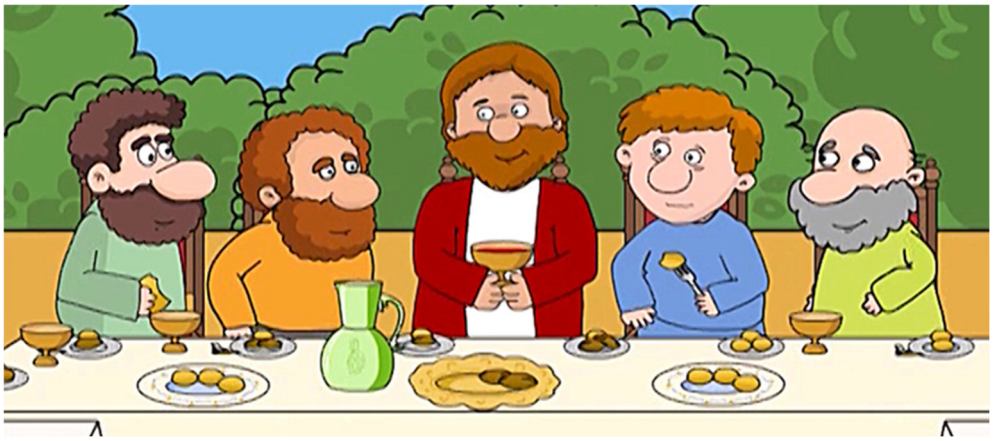
1. Als erstes malst du mit Bleistift deine Hand aufs Papier.
2. Schneide deine Hand aus.
3. Schneide den Mittelfinger ab.
4. Biege den Daumen und den kleinen Finger um.
5. Male ein Hasen-Gesicht auf deine Hand.
6. Klebe deinen Hasen auf das Holzstäbchen.

Fertig!

Die Osterlegende

An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! – ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.

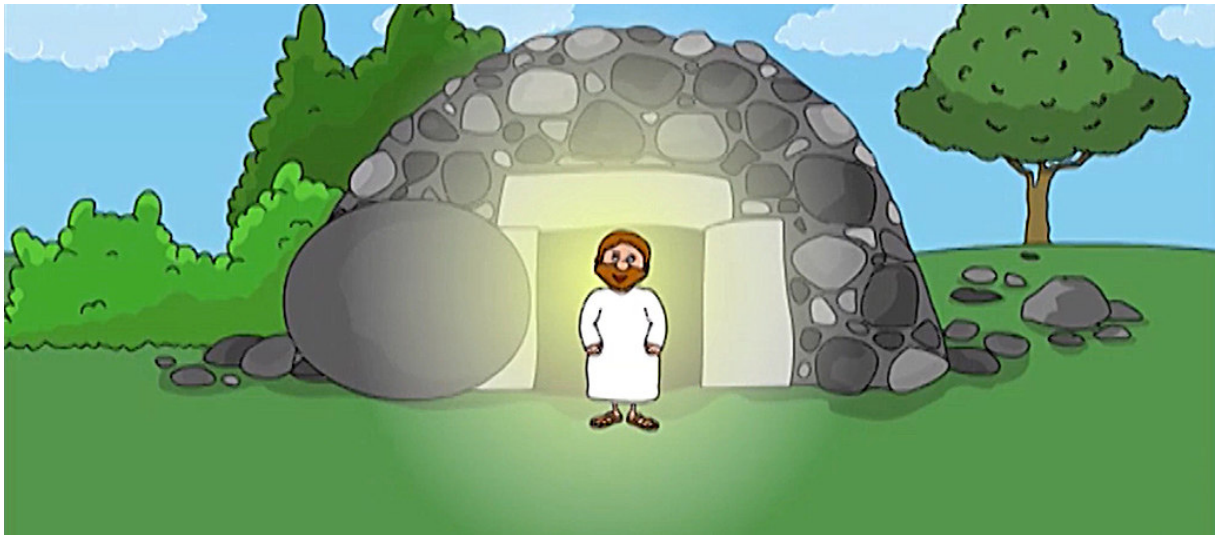
Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“, riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.



Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.

Am frühen Morgen des Karfreitags – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen, wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.



An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschraken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei,

sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: „Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat.“ Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief „Jesus lebt wieder!“. Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.

Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Rezept: Rübli-Muffins

FÜR DIE MUFFINS

200 g	Karotten
125 g	weiche Butter
150 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
2	Eier (Gr. M)
250 g	Weizenmehl (Type 405)
2 TL	Backpulver
75 ml	Orangensaft

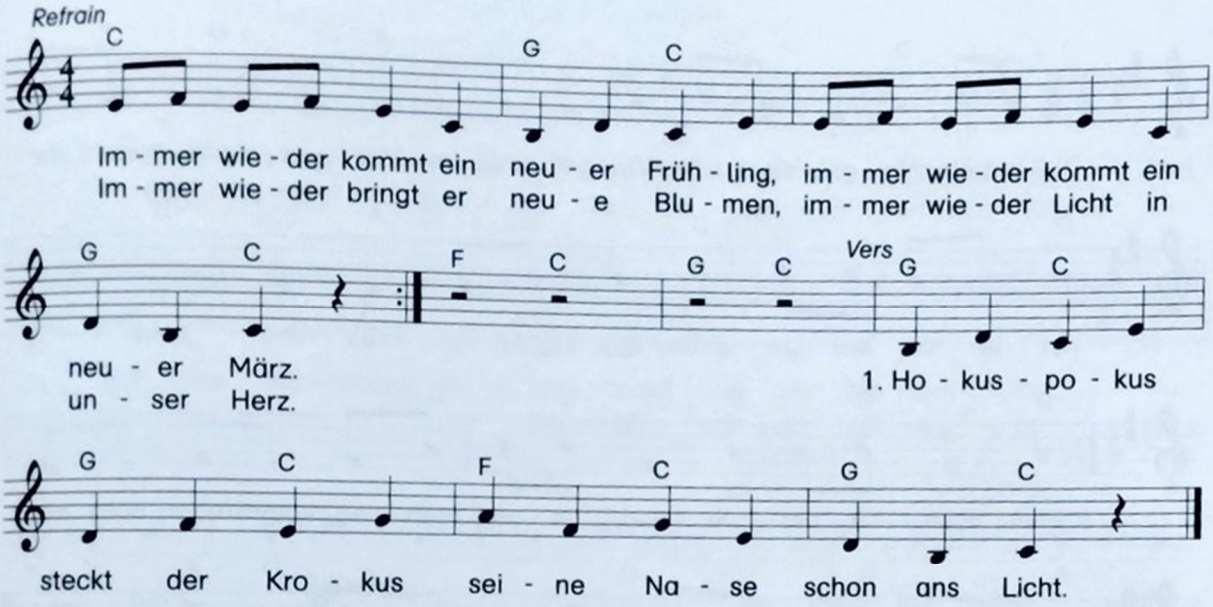
FÜR DIE DEKO

130 g	Puderzucker
2½ EL	Zitronensaft
12	Marzipan - Möhren
2 - 3 EL	gehackte Pistazien

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

T + M: Rolf Zuckowski
© MUSIK FÜR DICH

3/27–28



2. Auch das Häschen
steckt sein Näschen
frech heraus aus seinem Bau.

3. Still und leise
hat die Meise
sich ein neues Nest gebaut.

4. Auch die Schlange
freut sich lange
schon auf ihre neue Haut.

5. Und die Sonne
strahlt voll Wonne,
denn der Winter ist vorbei.

Du kannst auf dem Keyboard eine Bass-Begleitung zum Refrain spielen.

c c g c'
Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
c c g c'
immer wieder kommt ein neuer März.

Fingerspiel - Osterhasen

OSTERHASEN

Seht ihr auf dem grünen Rasen,
da sitzen heut fünf Osterhasen.
(5 Finger zeigen)

Der erste spitzt die langen Ohren,
er ist vor 'ner Woche im Klee geboren.
(Daumen zeigen)

Der zweite, der hockt sich hinterm Stein
und putzt die langen Barthaare fein.
(Zeigefinger zeigen)

Der dritte, der knabbert vom grünen Klee
und reckt das Schwänzchen in die Höh.
(Mittelfinger zeigen)

Der vierte schleppt schon die Farbtöpfe her:
„Kommt! Eiermalen ist nicht schwer!"
(Ringfinger zeigen)

Der fünfte, der ruft: „Herbei, herbei!
Wer malt das schönste Osterei?"
(Kleinen Finger zeigen)

Blumen färben – so geht's!

BENÖTIGT WERDEN

- Weiße Blumen, zum Beispiel Rosen
- Lebensmittelfarbe nach Bedarf (Rot, Blau, Gelb)
- Gläser nach Bedarf
- Wasser
- Scharfes Messer oder Schere

Schritt 1

Drei Gläser mit Wasser füllen. Die Lebensmittelfarbe in die Gläser geben und gut mischen.

Schritt 2

Die Blumen mit einem scharfen Messer oder einer Schere schräg anschneiden. Für bessere Ergebnisse sollten die Stängel nicht zu lang sein.

Schritt 3

Die Blumen in die Gläser geben und dort einen Tag stehen lassen.

Unterm Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist's? Ein Osterei!

Volksgut